

Heizung für Theegarten-Pactec

Heizungsinstallation im Neubau



Liebe Leserinnen und Leser,

gut gemeint ist noch lange nicht gut gemacht. Gut gemeint – und in meinen Augen auch völlig richtig – sind Mindestlöhne, Nachweise und Dokumentationen. Nicht nur um unfairen Wettbewerb zu verhindern, sondern auch um ordentliche Leistung zu würdigen. Soweit, so gut. Doch dann schlägt sie, die Stunde der Bürokraten und Verwaltungshengste. Jetzt können neue Vorschriften und Regularien erlassen werden. Möglichst gleich so, dass alle Eventualitäten für immer und alle Zeit, für alle Fälle und Situationen ausgeschlossen werden. Dass da bürokratische Monster herauskommen und fröhliche Urstände feiern, versteht sich beinahe von selbst. Nur: Sie werden den, der besch... will, von seinem Tun nicht abhalten – treffen und beschneiden aber den, der einfach nur ordentlich seiner Arbeit nachgehen will.

Ihr Tobias Oertel

Man baut nicht jeden Tag für einen Weltmarktführer. Theegarten-Pactec ist einer dieser Hidden Champions, wenn es um Verpackungsmaschinen geht. Am geschichtsträchtigen Standort Dresden-Niedersedlitz entstehen rund 15.500 m² neue Montage- und Fertigungshallen und 5.000 m² Bürofläche, um für das weitere Wachstum des Unternehmens Platz zu schaffen. Ist es un-

gewöhnlich, dass der Bauhof West in neu errichteten Industriehallen zu finden ist? „Eigentlich nicht“, so Abteilungsleiter Mike O. Michael, „wir hatten in der Vergangenheit immer wieder Bauvorhaben aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Die Heizungs- und Sanitärinstallation in den beiden neuen Produktionshallen und dem neuen Verwaltungsgebäude der Theegar-

ten-Pactec in Dresden war das jüngste Projekt in diesem Bereich. Mit einer Bausumme von ca. 1,2 Mio. Euro war es für meine Abteilung auch das bislang größte.“ Am 29. April fand die Bauabnahme seitens des GU statt, und dem Bauhof West wurde erneut bescheinigt, im letzten halben Jahr auch auf dieser Baustelle gute Arbeit geleistet zu haben.

Heizung für Theegarten-Pactec

Mike O. Michael



Insgesamt wurden im Verwaltungsgebäude ca. 4.000 m² Fußbodenheizung und 86 Deckenkühlkonvektoren eingebaut. In den Produktionshallen wurde eine Kälteanlage bestehend aus Kältemaschine, Kälteverteilungs- und Rohrsystem installiert. „Zu unseren Aufgaben zählte aber auch das Heizverteilungs- und das

Trinkwasserverteilungssystem sowie die Deckenentwässerung. Eine Besonderheit waren für uns die Dimensionen, in denen unsere Monteure arbeiteten – große Hallen, Arbeiten über Kopf in sieben Meter Höhe. Das empfanden meine Leute durchaus schon als Herausforderung, der sich alle gestellt und sie bewältigt haben“, berichtet der Abteilungsleiter. Die Kollegen aus der Sanitärabteilung waren zur selben Zeit in den Sozialbereichen

tätig und installierten alle WC-Anlagen, die Duschen und Waschbereiche sowie die Teeküche im Verwaltungsgebäude.

Für die Realisierung dieses Auftrags empfahlen sich vorab die beiden Abteilungen der Bauhof West beim Auftraggeber Vollack Management + Beteiligungen GmbH und Co. KG mit ih-

rer sehr guten Arbeit beim Bauvorhaben Kunststoff-Technik GmbH, Dresden. Für beide Seiten war es eine erfolgreiche Zusammenarbeit. „Ich denke“, so Mike O. Michael, „wir haben unseren guten Leumund gefestigt und uns eine gute Ausgangsposition für die Bewerbung um den zweiten Bauabschnitt erarbeitet.“



Strangsanierung in WBS-70-Häusern

Heiko Geselle



Glück auf – so könnte auch der Gruß der Maurer in der Bauhof West Service GmbH seit einiger Zeit lauten, zumindest bei den Kollegen, die in der Prohliser Allee 42–48 für die gleichnamige Wohnungsgenossenschaft arbeiten. Denn in den WBS-70-Häusern im Süden der Stadt müssen strangweise die Heizungsrohre erneuert werden. Das bedeutet, dass im bewohnten Zustand, nach einem streng kalkulierten Zeitplan von einer 1-Rohr- auf eine 2-Rohr-Installation umgestiegen wird.

„Hier kommen uns unsere langjährigen Erfahrungen in der komplexen Strangsanierung zugute“, sagt Abteilungsleiter Heiko Ge-

selle. „Denn es sind sehr viele kleinteilige Arbeitsschritte unterschiedlichster Gewerke – vom Maurer über Trockenbauer und Fußbodenleger bis zum Maler zu erbringen. Dabei steht uns insgesamt für jeden Strang mit sechs Wohnungen eine Woche zur Verfügung. Teilweise sind die Gewerke im Halb-Stunden-Rhythmus getaktet. Da muss einfach alles laufen wie am Schnürchen.“ Die Koordinierung aller Arbeiten liegt beim Abteilungsleiter Maurer. „Wir sind mit einem Bauleiter ständig vor Ort, damit alle sich anbahnenden Komplikationen schnellstens geklärt werden können, der Kontakt mit den Mietern gehalten und die termingerechte Fertigstellung gegenüber dem Auftraggeber gewährleistet wird.“



Kleine Ursache - große Wirkung

René Rühle



Durch einen Defekt am Druckminderer konnten die Druckschwankungen des Wasserversorgers nicht abgefangen werden, sodass es in der Warmwasserverteilung dazu führte, dass die halbe Kindertagesstätte in der Löwenstraße zu einem Wasserschaden wurde. Ein Wochenende über verteilte sich das heiße Wasser im Gebäude vom Obergeschoss bis in den Keller hinein. „Um den Kindern und ihren Eltern eine möglichst kurze Interimszeit in anderen Kitas der Stadt zuzumuten, war von Anfang an klar, dass wir nur einen sehr kurzen Zeitraum für die Rekonstruktion und Sanierung zur Verfügung haben werden“, so Bauleiter René Rühle. „Definitiv abgeschlossen sein mussten alle Arbeiten bis zum 17. April. Wir waren mit den

Gewerken Maurer, Tischler, Fußbodenleger, Maler und Fliesenleger auf dieser Baustelle und verstärkten uns mit den Gewerken Heizung, Sanitär, Estrich und Trockenbau.“ Für den vom Wasserschaden betroffenen Gebäudeteil war es nahezu eine Komplettsanierung. Die Heizungs-, Trink- und Abwasserleitungen wurden neu verlegt, in den Sanitärbereichen und den angrenzenden Gängen musste der Trockenbau zum Teil erneuert werden. In den Nasszellen wurden Fliesen verlegt und verschiedene Gruppen- und Spielzimmer erhielten einen neuen Fußbodenbelag. Alle vom Wasser betroffenen Räume bekamen zum Schluss einen schönen hellen, freundlichen Anstrich. „Ein großes Dankeschön von meiner Seite an alle beteiligten Kollegen“, so der Bauleiter, „nur durch euren Einsatz haben wir das alles so schnell und so gut schaffen können!“



Boden, auf dem wir stehen und gehen

Andreas Winkler



„Das Wichtigste zuerst“, spricht Andreas Winkler, „wir suchen Leute: Denn wir sind zunehmend auf kleineren Baustellen in der ganzen Stadt unterwegs – vom einzelnen Zimmer über die einzelne Wohnung

bis eben hin zu ganzen Gebäuden. Da sind monatlich bis zu 80 Aufträge vorzubereiten, zu realisieren und abzurechnen.“

Dem deutlichen Trend folgend – vom Laminat hin zu Kunststoff-Designbelägen, auch LVT (Luxury Vinyl Tiles) genannt, verlegen wir diese Beläge jetzt auch zu-

nehmend in reinen Wohnbereichen. Denn diese modernen Bodenbeläge können die klassischen Laminatböden in vielerlei Hinsicht übertrumpfen. Sie zeichnen sich durch eine enorme Design- und Formatvielfalt aus, die Holznachbildungen sind optisch und haptisch nicht mehr von den Naturstoffen zu unter-

scheiden. Sie haben günstigere Trittschalleigenschaften als Laminat und sind fachmännisch verklebt, beständiger gegenüber Feuchtigkeit. Die niedrigen Einbauhöhen sind ideal für Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten. Und nicht zuletzt bietet der geringere Reinigungs- und Pflegeaufwand einen Nutzungsvorteil.



Unser Azubi-Videoprojekt



Dass es zunehmend schwieriger wird, neue Lehrlinge zu finden, und sich diese Situation in den nächsten Jahren leider nicht grundlegend ändern wird, ist bekannt. Deshalb verstärkt der Bauhof West seine Bemühungen, um bei Jugendlichen als interessanter und attraktiver Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber

„auf den Schirm zu kommen“. So entstand die Idee, dass die Azubis der einzelnen Gewerke sich und ihre Bereiche vorstellen. Gesagt, getan – Mitte April startete bei Bilderbuchwetter der erste Dreh. Vor der Kamera agierten Kevin Weiche und Sebastian Rambusek. Unterstützt wurden sie von Steffen Dziewizcki, der an

diesem Tag die Arbeiten auf der Baustelle leitete. Gemeinsam wurde überlegt, was gedreht und wie es in Szene gesetzt werden kann, um für die Ausbildung zum Maler und Lackierer in der Bauhof West Service GmbH zu werben. Zwei Tage später, auf der Betriebsversammlung, wurde das Video erstmalig der Öffentlich-

keit präsentiert. Alle waren sich einig: So können wir für uns und unser Handwerk Werbung machen. In den nächsten Wochen werden weitere Aufnahmen für die anderen Gewerke gemacht. Ziel ist es, im Verlauf der nächsten Monate alle Ausbildungsberufe in der Bauhof West-Gruppe in kurzen Videos vorzustellen.

Ein Kleinbus gegen Chrystal Meth

Der Bauhof West unterstützt die Drogenprävention des Vereins Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e.V. Gerade unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen findet die Droge Chrystal Meth seit einigen Jahren zunehmende Verbreitung. Umso wichtiger sind Aufklärung, Information und Unterstützung für alle direkt und indirekt Betroffenen. Eine schwierige, aufwendige Arbeit, die überwiegend von Ehrenamtlichen geleistet wird.



Der Lions Club Dresden Waldschlösschen, in dem der Bauhof West vertreten ist, wollte dieses Anliegen unterstützen und organisierte daher Anfang des Jahres ein „Fastenessen“. Im Vorfeld der Veranstaltung am 26. Februar wurden 500 mögliche Unter-

stützer angesprochen. Mehr als 120 von ihnen nahmen am Fastenessen teil. Ihr Beitrag und weitere Spenden sollten dem Verein die Anschaffung eines Kleinbusses ermöglichen. Das Fastenessen fand am 26.02.15 statt. Nach Abzug aller

Aufwendungen können als Ergebnis dieses Abends 12.600 Euro an den Verein Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e.V. für die Finanzierung ihres Kleinbusses übergeben werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die zu diesem Ergebnis

beitragen und unser Anliegen unterstützen. Als Ehrengast beim Fastenessen begrüßte der Präsident des Lions Clubs Dresden Waldschlösschen, Herr Lutz Junge, den Sächsischen Staatsminister der Justiz Sebastian Gemkow.